

Anlage 1, Eingabe:

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehenden email-Schriftwechsel übersende ich mit der dringenden Bitte, meine Anregungen aufzugreifen, dass die Stadtverwaltung Köln im Bereich der Alfred-Schütte-Allee sowie angrenzend an den Gleisübergang an der Rheinuferstraße zu der dortigen Scaterbahn in der Nähe des Rheinau-Hafengeländes *Maßnahmen umsetzt*, dass dort zwischen den Bäumen *nicht mehr geparkt werden kann*.

Speziell rechtsrheinisch gegenüber der Bebauung an der Alfred-Schütte-Allee erscheint es mir dringend nötig, die dort stehenden Bäume vor weiterer Bodenverdichtung im Wurzelbereich zu schützen.

Auf diversen Flächen zwischen diesen Bäumen ist Schotter /Grauwacke o. ä. aufgetragen, damit dort die Flächen für das Abstellen von Kraftfahrzeugen etwas gefestigt sind. Dies soll aber m. E. **nicht** dazu herhalten, dass man entscheidet wie jetzt das Grünflächenamt Köln, dass dort „Parkflächen“ seien!

Dies ist de facto NICHT der Fall. Es sind dort lediglich **behelfsmässig** zum Parken **missbrauchte Grünflächen**, auf denen jemand - u. U. eigenmächtig - Schottermaterial aufgebracht hat.

In dieser Straße sind *diverse* Unternehmen ansässig, die m. W. ausreichend Parkraum vorhalten müssten, zumindest die Grundstückseigentümer, die dort an diese Gewerbetreibenden vermieten / *untervermieten*.

Dies ist aber m. W. ohne Bereitstellung von Parkraum **rechtswidrig**.

Dies bringe ich hiermit zur Anzeige.

Für Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Dienstag, 26. April 2016 13:29

An: "

Betreff: AW: WG2: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrter Herr,

danke für Ihren Hinweis.

Ich habe es mir beim Versenden der email gestern bequem gemacht und die mir in meinem Mailpostfach gespeicherte Adresse mal wieder verwendet.

Möglicherweise habe ich längst mal einen Hinweis bekommen, dass die Mailadresse inzwischen ungültig ist, habe den Hinweis aber dann wohl vergessen bzw. nicht umgesetzt.

Die von mir angesprochenen Themen verfolge ich seit Jahren. Gerade heute Vormittag stellte ich fest, dass am Gleisübergang zu der Scaterbahn an der Rheinuferstraße das Abstellen von Kraftfahrzeugen bisher NICHT durch bauliche Maßnahmen unterbunden

wurde. Ich sah gegen 11. 30 Uhr dort einen Kleintransporter mit dem Kennzeichen K-geparkt.

Dies bringe ich hiermit zur Anzeige verbunden mit der erneuten Bitte, dort durch geeignete Maßnahmen das Beparken der Flächen zwischen den Bäumen zu unterbinden, damit die Bäume keinen Schaden infolge von Bodenverdichtung durch geparkte Fahrzeuge nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Dienstag, 26. April 2016 11:40

An: z

Betreff: WG: WG2: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrter Herr ,

Ihre Mail bezüglich der mangelnden Erreichbarkeit der Mailadresse „66-Beschwerdemanagement“ wurde zuständigkeitshalber an mich weiter geleitet.

Leider existiert das betreffende Mailpostfach bereits seit einigen Jahren nicht mehr. Bitte teilen Sie mir mit, woher Sie den Hinweis auf dieses Postfach hatten. Möglicherweise müssen wir an dieser Stelle unsere Kontaktdaten noch aktualisieren.

Das allgemeine Mailpostfach des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik lautet: strassenverkehrstechnik@stadt-koeln.de

Dem Mailverkehr entnehme ich, dass Sie sich eigentlich an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden wenden wollten. Diesen erreichen Sie unter der Mailadresse: geschaeftsstelle-anregungen-beschwerden@stadt-koeln.de

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Von:

Gesendet: Montag, 25. April 2016 17:22

An:; 01 Poststelle Oberbürgermeisterin

Betreff: WG: WG2: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Reker, sehr geehrter Herr Müsseler,

leider kam meine email an das A66-Beschwerdemanagement erneut, wie schon zuvor mehrfach, zurück, weshalb das seit einiger Zeit so ist, weiß ich nicht.

U. U. ist meine Mailadresse dort gesperrt und Mails von mir werden abgewiesen!?!

Ich freue mich, wenn ich auf diesem Wege Veränderungen in der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll in dem von mir erbetenen Umfang bewirken kann.

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Montag, 25. April 2016 16:24

An: '66-Beschwerdemanagement@STADT-KOELN.DE'

Betreff: WG: WG2: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Frau Pieterek, hat mir mit der weiter unten stehenden email empfohlen, eine Eingabe an den Ausschuss Anregungen und Beschwerden bezüglich der Entscheidung zu Maßnahmen zum Schutz der Bäume in der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll bzw. der Änderung der Parksituation in dieser Straße zwischen den dortigen Bäumen zu machen.

Ich möchte hiermit zum Ausdruck bringen, dass ich es für skandalös halte, dass zugunsten der Auto fahrenden Bevölkerung in dieser Stadt der Schutz der dort stehenden Bäume nachrangig dem Bedürfnis der Menschen nach Parkraum gewertet wird.

Ich bitte Sie dringend zu veranlassen, dass dort zwischen den Bäumen nicht mehr geparkt wird!

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Montag, 25. April 2016 13:39

An: "

Betreff: WG2: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrter Herr,

sehen Sie eine Möglichkeit, zum Schutz der Bäume in der Alfred-Schütte-Allee tätig zu werden?

Die unten stehende Antwort Ihrer Kollegin Pieterek finde ich sehr unbefriedigend! Seit so vielen Jahren schreibe ich städtische Stellen zu dem Thema an. Und das ist das Ergebnis!

Ich finde es skandalös!

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Montag, 25. April 2016 12:39

An: "

Betreff: AW: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrte Frau,

danke für Ihre schnelle Beantwortung meiner email vom 22.04.2016.

Sie können sich vorstellen, dass ich über Ihre Entscheidung für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zu dem Bereich Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll als engagierter Bürger dieser Stadt nicht glücklich bin. Ich kann sie aber nachvollziehen. Nun erwäge ich über den Ausschuss Anregungen und Beschwerden eine Eingabe zu machen.

Ich für meinen Teil gehe vorerst eher davon aus, dass ein Beparken zwischen den Bäumen dort mittels *regulärer* Parkplätze *nicht* auf Dauer zugelassen wird.

Für mich sieht es angesichts der Haltung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen sehr nach Rücksichtnahme auf die Belange der dort ansässigen Unternehmen und die Firmenangehörigen aus, die auf den dortigen Betriebsflächen nicht genug oder nicht schnell genug einen Parkplatz finden, und deshalb irgendwo in der Straße einen Parkplatz suchen.

Erfreulich finde ich, wenn das wilde Parken im Bereich der Bäume an der Rheinuferstraße in der Nähe der Scaterbahn tatsächlich ein Ende hat. Ich meine mich zu erinnern, dass kürzlich an einigen Abenden die früher dort schon von mir beobachteten Fahrzeuge wieder geparkt haben. Ich werde auf die Fläche dort weiter ein Auge haben, wenn es sich einrichten lässt!

Mit freundlichen Grüßen

Von:

Gesendet: Montag, 25. April 2016 11:55

An:

Betreff: WG: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrter Herr ,

wie ich Ihnen bereits 2015 mitgeteilt habe, ist das Erdreich der Baumscheiben an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und im Bereich des Rheinferradweges mittlerweile so verdichtet, dass Schäden am Baumbestand durch das langjährige Parken ohnehin schon eingetreten sind. Jetzt noch nachträgliche Sicherungsmaßnahmen zu treffen, ist angesichts der maroden Haushaltslage der Stadt Köln nicht zu vertreten und würde eine Verschwendung von Steuergeldern bedeuten.

Eine Abpollerung an der Alfred-Schütte-Allee im weiteren Straßenverlauf ist schwierig, da dann viele Parkgelegenheiten wegfallen würden. Sollten Poller an den Bäumen angebracht werden, würde nur noch 1 Fahrzeug statt bisher 2 Kraftfahrzeuge zwischen die Bäume passen. Hier müsste die Bezirksvertretung entscheiden, wie mit dem Parkdruck umgegangen wird, der auch am Wochenende gerade im Sommer sehr hoch ist. Auf der Straße gilt ein Halteverbot. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen kann Ihnen daher keine Lösung anbieten. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie sich an den Ausschuss Anregungen und Beschwerden wenden, der dann eine politische Entscheidung über das weitere Vorgehen trifft. Gegebenenfalls müssten dort reguläre Parkplätze eingerichtet werden. Dabei zu berücksichtigen ist allerdings die desolote Haushaltslage der Stadt Köln, die nur Ausgaben für zwingend erforderliche Maßnahmen zulässt.

An der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn hat sich die Situation durch die regelmäßigen Kontrollen des Ordnungsdienstes, der das Falschparken ahndet, mittlerweile verbessert.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Von:

Gesendet: Freitag, 22. April 2016 15:26

An: Kaune, Manfred

Cc: 01 Poststelle Oberbürgermeisterin

Betreff: WG1: Parken zwischen den Bäumen an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll und an der Rheinuferstraße unweit der Scaterbahn

Sehr geehrter Herr Kaune,

bezüglich der unten stehenden email sowie meiner als Anlage angehängten email vom **08.04.2016** möchte ich heute gerne auf diesem Wege auf Sie zukommen und Ihnen beschreiben, was ich gestern am **21.04.2016** und heute entlang der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll bei meinem Fahrten mit dem Rad auf dem Weg zur Arbeit in Deutz bzw. zurück nachhause beobachtet habe.

Vorab:

Es besteht dort, wie ich nicht verkennen möchte, ein erheblicher Bedarf an Parkflächen von Anrainern und Angehörigen der dort ansässigen Unternehmen entlang dieser Straße, aber - besonders bei gutem Wetter - auch durch die Bevölkerung, die dort der Freizeitgestaltung nachgeht. Infolgedessen wird in der Straße bei solchem Wetter regelmäßig und auch wieder gestern jede irgendwie als Stellfläche für Autos erreichbare Fläche beparkt.

Und es war auch gestern bei dem schönen Wetter besonders auffallend, dass *besonders viele Autos zwischen* den dort stehenden Bäumen dicht gedrängt abgestellt waren.

Seit einigen Monaten beobachte ich, dass diverse der dort wachsenden Bäume durch Neuanpflanzungen ersetzt wurden.

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass die Bäume dort besonders angesichts ihres Alters *sehr* schützenswert sind. Und wenn sie durch das Beparken der Baumscheiben absterben, lassen sie sich hinsichtlich ihrer Funktion für das Ökosystem nicht einfach durch eine *Neuanpflanzung ersetzen*. Es wird *Jahre* dauern, bis die jungen Bäume die verschiedenen ökologischen Funktionen erfüllen, wie einer der großen Bäume entlang der Straße.

Also sollte man, meine ich, möglichst *engagiert* für die *Erhaltung* der jetzigen *alten Bäume* Maßnahmen ergreifen.

Ich habe nun in den letzten Tagen beobachtet, dass die von der Stadt Köln beauftragten Angehörigen des Grünflächenamtes bzw. der Fremdfirmen lediglich diverse neue Holzpfähle gesetzt haben. Aber das *Beparken zwischen den Bäumen*, in deren Wurzelbereich die Pfähle unmittelbar am straßenbegleitenden Radweg *und nicht entlang der Straße* eingebaut sind, hat man nicht im geringsten damit verhindert.

Das reicht so nicht als Schutz für die Bäume, finde ich, und das soll sich bitte *sehr bald ändern!*

Die Bäume dort sollten es uns wert sein!

Ortswechsel:

Ob sich etwas zum Schutz der Bäume unterhalb der der Überführung der Zufahrt an der Rheinuferstraße linksrheinisch zur Scaterbahn / zum dortigen Hafengelände getan hat, weiß ich derzeit nicht. Ich hoffe aber, dass sich da bald etwas „bewegt“ beim städtischen Grünflächenamt. Ein paar Findlinge abzulegen oder etwas Bruchholz in Verbindung mit dem Aufstellen eines Abfallbehälters könnten da schon helfen, das widerrechtliche Beparken zu unterbinden.

Und vielleicht auch deutliche Verbotsschilder „Parken zwischen den Bäumen nicht gestattet“!

Ich bin mir nicht zu schade, dort jedes mir auffallende widerrechtlich abgestellte Auto zu notieren und eine Anzeige zu schreiben. Aber das muss ja nicht sein und macht ja dann diversen anderen städtischen Stellen vermeidbare Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen